



我说中文!

»Humorvoll und kompetent.
Ein nicht nur Angebern zu
empfehlender Guide.«
(DIE ZEIT)

Dagmar Zißler-Gürtler

CHINESISCH

Für Angeber

Mitreden können
bei der meist gesprochenen
Sprache der Welt





Noch einmal zum Mitlernen im Überblick



CFA4



CN



DE-CN

Ausländer

老 外

lǎo wài

alt außen

Ehepartner

老 伴

lǎo bàn

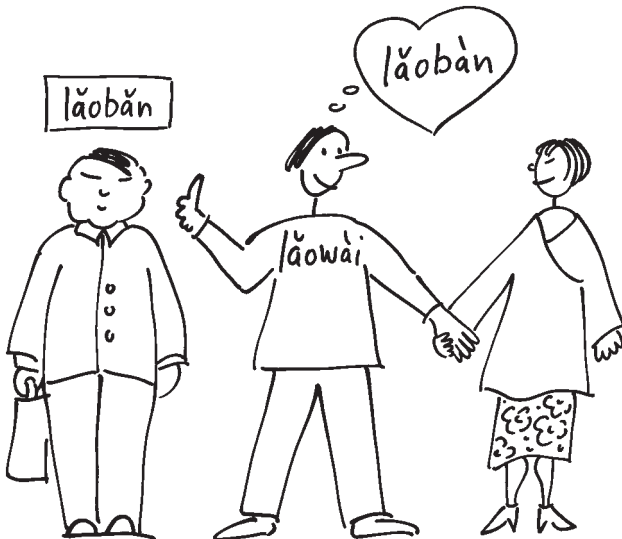
alt Hälfte

Boss, Chef

老 板

lǎo bǎn

alt Brett





Weitere Infos zu den Tönen

Bei einer sogenannten **Tonsprache** ist der Ton ein wichtiges, bedeutungstragendes Element. In einer anderen Tonhöhe oder mit einem anderen Tonverlauf gesprochen, kann ein ansonsten gleichlautendes Wort seine Bedeutung ändern.

Die **vier Töne** im Chinesischen werden in der *Pinyin*-Umschrift mit den folgenden Zeichen angezeigt, die jeweils über den Vokal gesetzt werden:

- **1. Ton** mit Querstrich: *ā, ē, ī, ō, ū*, auch Umlaut *ü*
- **2. Ton** mit steigendem Schrägstrich: *á, é, í, ó, ú, ú*
- **3. Ton** mit V-förmigem Haken: *ǎ, ě, ĭ, ǒ, ǔ, ǔ*
- **4. Ton** mit fallendem Schrägstrich: *à, è, ì, ò, ù, ù*
- Der sogenannte **neutrale Ton** bleibt ohne Kennzeichnung.

Zur Sprechweise:

- Der erste oder ebene Ton wird etwas höher und gleichbleibend gesprochen, in etwa so, wie Sie »Aaah« beim Arzt sagen.
- Der zweite oder ansteigende Ton entspricht unserem Ansteigen der Stimme bei Fragen wie z. B. »Du?«, »Wo?«.
- Der dritte oder eingehende Ton setzt deutlich tiefer an und geht weiter nach unten. Meist endet er in dieser tiefen Position, er kann jedoch auch als tief und wieder ansteigend gesprochen werden. In etwa ist er mit einem übertrieben und moduliert gesprochenen »Nöööh« zu vergleichen.
- Der vierte oder fallende Ton entspricht unserem Befehlstone wie z. B. »Schau!«, »Du!«.

Hinzu kommen einige **Tonregeln**, sodass beispielsweise der eben gelernte *Boss láobǎn* (3. und 3. Ton) als *láoǎn* (2. und 3.

Ton) gesprochen wird. Nach den Rechtschreibregeln der *Pinyin*-Umschrift wird dies allerdings nicht vermerkt. Es bleibt bei dem Ton, den das jeweilige Schriftzeichen hat, wenn es für sich alleine gesprochen wird – zumindest wird es meistens so gehandhabt.

Bei der Aussprache tut sich ein weites Feld für den Spezialisten auf, und da Sie sich wahrscheinlich nicht einmal in Ihrer Muttersprache mit Phonetik im Einzelnen beschäftigen (oder ist der Duden-Band Nr. 6 *Das Aussprachewörterbuch* mit den »Grundlagen der deutschen Standardaussprache« Ihr vertrauter Begleiter?), können wir es bei diesen allgemeinen Hinweisen getrost belassen.

Für Chinesen macht ein anderer Ton jedenfalls einen so großen Unterschied wie für uns z. B. ein anderer Buchstabe: *mà* oder *mǎ* klingt für Chinesen so unterschiedlich wie für uns *Hut* oder *Mut*, *Kraut* oder *klaut*.

Ein beliebtes Beispiel, um Chinesisch-Lerner für die Tonunterschiede zu sensibilisieren, ist der Satz: *māma mà mǎ* – *Mama schimpft das Pferd*.

Weltweit sind die *Tonsprachen* übrigens in der Mehrheit und keineswegs auf Asien beschränkt.



Hier nun ein ganzer Satz, in dem die vier Töne auftreten, und auch der Satz mit den vielen *ma*



CFA5

China ist sehr groß.

中 国 很 大。

Zhōng guó hěn dà.

Mitte Reich sehr groß



CN



DE-CN

Mama schimpft das Pferd.

妈	妈	骂	马。
Mā	ma	mà	mǎ.
Ma	ma	schimpft	Pferd



Immer souverän bleiben mit der passenden Exit-Strategie

Killerphrase 1: »Auf die Töne pfeifen bei einer *Tonsprache*? Unseriöser geht es wohl nicht!«

Ihre mögliche Antwort: »Aber genau das ist der Punkt: *nicht ernsthaft sein!* Ausprobieren, sich einfach trauen, munter loslegen, herumspielen und Fehler machen sind die Erfolgsfaktoren beim Lernen einer Fremdsprache. Loslassen vom *Sprach-Ego* und seinem Perfektionismus nennen das die Fachleute, und so paradox es klingt: Ein schwaches Sprach-Ego, das sich nicht darum kümmert, ob es gut und richtig klingt, ist der starke, erste Schritt, um gut und richtig zu klingen.«

Killerphrase 2: »Sie reden so schlau daher, aber Ihre Aussprache ist grauenhaft.«

Ihre mögliche Antwort: »Moment, über die Hälfte aller Deutschen können nicht einmal in ihrer Muttersprache richtig *China* sagen. Da wimmelt es nur so von *Kina* und *Schina*. Und da wollen Sie mir sagen, dass mein *Zhongguo* nicht passt?«

Lektion IV

GRAMMATIK

Alles klar?

Angeberregel Nr. 4 Glänzen Sie mit Grammatik!

Grammatik?! Sie ist alles andere als jedermanns Sache, aber Respekt einflößend allemal. Genau das Richtige also für Sie, um eine Probe Ihrer Könnerschaft zu geben.

Steuern Sie deshalb einmal, en passant, das Thema *Fragesatz* an, am besten mit einem simplen Beispiel wie »Verstehen Sie?«. Nun wenden Sie Angeberregel 1 an, *Fachwortschatz*: Durch *Inversion* (Umkehrung) wird im Deutschen ein Aussagesatz in einen Fragesatz umgewandelt, wobei *Subjekt* und *Prädikat* ihren Platz tauschen. Alles klar?

Aus »Sie verstehen.« wird »Verstehen Sie?«, aus »Du kommst.« wird »Kommst du?« usw. Im Französischen haben Sie dasselbe Phänomen mit »comprenez-vous«, das im Englischen so gar nicht geht: »understand you?« Hier müssen Sie erst in »Tun Sie verstehen?« umwandeln, die berüchtigte Umschreibung mit »to do«, eben: »do you understand?«

Wie erfrischend unkompliziert ist da doch die chinesische Sprache: Alles bleibt gleich und die Frage ist daran zu erkennen, dass ein *ma* angehängt wird, sozusagen ein *gesprochenes Fragezeichen*. Und es kommt noch besser: Wenn klar ist, wer gemeint ist, kann sogar das *Subjekt* weggelassen werden.